

Pressemitteilung

Nr. 02 / 2026 – 7. Januar 2026

Jahresrückblick 2025 und der Arbeitsmarkt im Dezember

Auswirkungen geopolitischer Krisen spürbar – dennoch hohe Resilienz des Allgäuer Arbeitsmarktes

- **Jahresbilanz 2025: wenig positive Signale auf dem Allgäuer Arbeitsmarkt**
- **Trotz geopolitischer Unsicherheiten Arbeitsmarkt verhältnismäßig robust**
- **Arbeitsmarkt im Dezember: Winter lässt Arbeitslosenquote moderat auf 3,1 Prozent steigen**

„2025 setzte sich die wirtschaftliche Schwächephase fort und beeinträchtigte zunehmend den Allgäuer Arbeitsmarkt“, bilanziert die Leiterin der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen, Maria Amtmann. „Neben geopolitischen Krisen, die sich besonders auf den Export negativ auswirkten, setzten auch der Strukturwandel und die zunehmende Bedeutung und Konkurrenz ausländischer Industrien den heimischen Unternehmen zu. Dazu kam die gedämpfte Konsumlaune der Bevölkerung. Die regionalen Betriebe reagierten mit zurückhaltenderen Einstellungen, Personalabbau und nutzten noch häufiger als im Vorjahr das Instrument der Kurzarbeit, um Personalausstellungen vermeiden zu können. Diese Gemengelage ließ die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf 3,1 Prozent steigen – 0,2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Obwohl es derzeit kaum Anzeichen für eine wirtschaftliche Entspannung gibt: im deutschland- und bayernweiten Vergleich schneidet unsere Region sehr gut ab und ist weiter eng an der Marke der Vollbeschäftigung. Die Branchendiversität und mittelständische Prägung unserer heimischen Wirtschaft bieten bis jetzt einen soliden Schutz vor tiefen Einbrüchen.“

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wächst geringfügig

Am 30. Juni 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen auf 293.383 Beschäftigte. Dies bedeutete eine geringe Zunahme um 848 Beschäftigte (0,3 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Damit konnte sich der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung noch einmal in geringem Maße fortsetzen. Der Anstieg beruhte ausschließlich auf Teilzeitbeschäftigung mit einer Zunahme um 2.250 Beschäftigte, während die Vollzeitbeschäftigung um 1.402 Beschäftigte zurückging. Das Mehr an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kam ausschließlich durch Beschäftigte mit ausländischen Staatsbürgerschaften mit einem Plus von 1.838 zustande, während die Beschäftigung von Deutschen um 990 Beschäftigte sank.



Nach Branchen gab es im Vergleich zum Vorjahresquartal absolut betrachtet den stärksten Zuwachs in den Bereichen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (448 mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) sowie Heime und Sozialwesen (plus 430), am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (1.305 Beschäftigte weniger) und bei der Arbeitnehmerüberlassung (381 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte weniger). Bei den beiden letzteren schlug auch im bayerischen Allgäu die Krise der Automotive-Industrie deutlich zu Buche.

Maria Amtmann: „Auch wenn die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im vergangenen Jahr nur geringfügig gewachsen ist, zeigt sich dennoch die Aufnahmefähigkeit unseres Arbeitsmarktes. Dabei können die Unternehmen und Einrichtungen auf ausländische Arbeitskräfte nicht verzichten. In Zeiten des demografischen Wandels sind diese ein Garant, um die nötige Wirtschaftsleistung, aber auch so wichtige Bereiche wie Gesundheit und Pflege in unserer Region aufrechtzuerhalten.“

Kontinuierlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2025 – gestiegene Ausgaben für Arbeitslosengeld

Wie bereits im Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit auch 2025 im Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen weiter an. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 3,1 Prozent 0,2 Prozentpunkte über der des Jahres 2024 – und 0,4 Prozentpunkte über der des Jahres 2023. Es waren 2025 durchschnittlich 12.411 Menschen im Agenturbezirk Kempten-Memmingen arbeitslos gemeldet – gute 800 Menschen mehr als im Vorjahr (2024: durchschnittlich 11.592 arbeitslose Personen.). Dabei war die Arbeitslosigkeit bis zum Sommer im Vorjahresvergleich deutlicher erhöht als in der zweiten Jahreshälfte, in der der Abstand wieder geringer wurde.

Die Gründe für die gestiegenen Arbeitslosenzahlen lagen in der andauernden Konjunkturschwäche: vor allem in der Industrie gingen Stellen verloren und die gestiegene wirtschaftliche Unsicherheit drückte das Konsumverhalten der Verbraucher*innen, was den Handel beeinträchtigte. Nichtsdestotrotz: im bayern- und deutschlandweiten Vergleich der niedrigsten Arbeitslosigkeit lag der Agenturbezirk Kempten-Memmingen im vergangenen Jahr immer unter Platz 2 bis 3. Grund ist die große Branchenvielfalt und die weitgehend mittelständisch geprägte Wirtschaft der Region, die vor plötzlichen und tiefgreifenden Einbrüchen schützten.

Im Jahresverlauf gab es im Agenturbezirk ca. 19.800 Zugänge in Arbeitslosigkeit aus einer Erwerbstätigkeit, denen 16.000 Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit gegenüberstanden.

Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen fand ausschließlich im Bereich der Agentur für Arbeit (SGB III) statt. Hier waren 2025 durchschnittlich 7.700 Menschen arbeitslos gemeldet, ca. 1.000 Menschen mehr als noch 2024. Im Bereich der Jobcenter (SGB II) waren 2025 durchschnittlich etwa 4.700 Menschen arbeitslos gemeldet: ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 180 Personen. Der Grund dafür lag vor allem in der weiter zunehmenden Erwerbstätigkeit Geflüchteter: besonders aus der Ukraine, aber auch aus anderen Hauptasylherkunftsländern. Damit zusammenhängend ging auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften in den Allgäuer Jobcentern auf durchschnittlich etwa 8.600 zurück: 640 weniger als 2024.

Betroffen von dem Anstieg der Arbeitslosigkeit waren alle Personengruppen, wobei der Anstieg bei der Gruppe der Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit am geringsten ausfiel. Die größte Zunahme der Arbeitslosigkeit war mit einem Plus von 16 Prozent zum Vorjahr bei jungen Menschen unter 25 Jahren festzustellen. „Für junge Menschen ist es aktuell schwerer geworden, nach Ausbildung oder Studium direkt in eine Arbeit einzumünden“, stellt die Agenturleiterin fest. „Unternehmen sind bei Einstellungen zurückhaltender geworden, das trifft diese Personengruppe ohne langjährige Berufserfahrung am deutlichsten. Nichtsdestotrotz sind bei ausreichender Flexibilität und Mobilität die Chancen auf einen Arbeitsplatz für qualifizierte junge Menschen weiterhin gut.“

2025 zahlte die Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen etwas mehr als 180.370.000 EUR Arbeitslosengeld inkl. der Sozialversicherungsbeiträge aus. Das waren gute 32.230.000 EUR (22 Prozent) mehr als im letzten Jahr. Maria Amtmann: „Die Agentur für Arbeit erfüllt hier ihren wichtigen Auftrag, arbeitslos gewordene Menschen finanziell zu unterstützen und ihnen und ihren Familien den Lebensunterhalt zu sichern.“

Arbeitskräftenachfrage weiter gesunken

Die angespannte wirtschaftliche Lage zeigte sich auch auf dem Stellenmarkt der Region. 2025 lag der Bestand der durch die Unternehmen der Arbeitsagentur gemeldeten Stellen bei durchschnittlich 6.405. Das waren etwa 500 Stellen weniger als im Vorjahresdurchschnitt. Anders beim Stellenzugang: durch die Allgäuer Betriebe gingen der Agentur für Arbeit über das ganze Jahr hinweg 14.364 Stellen zu – fast 2.400 mehr als im Vorjahr. Ab Herbst schlug sich dies dann auch in einem im Vorjahresvergleich erhöhten Stellenbestand nieder. „Hier zeigt der Allgäuer Arbeitsmarkt eine positive gegenläufige Tendenz zur Stellenentwicklung in Gesamtbayern“, äußert sich Maria Amtmann. „Wir müssen abwarten, ob dies anhält.“

Qualifizierung als Schlüssel für Beschäftigung

Im Bereich der Förderung beruflicher Weiterbildung nahm die Beschäftigtenqualifizierung neben der Qualifizierung arbeitsloser Menschen einen immer größer werdenden Anteil ein. Das Qualifizierungschancengesetz ermöglicht es Betrieben mit Unterstützung der Arbeitsagentur, geeignete geringqualifizierte Mitarbeitende zu Fachkräften weiterzubilden. „In schwierigen wirtschaftlichen Zeiten, die aufgrund des demografischen Wandels paradoxerweise gleichzeitig von einem Fachkräftemangel geprägt sind, ist berufliche Qualifikation der Schlüssel für gesicherte Arbeitsverhältnisse und funktionierende Unternehmensleistungen“, konstatiert die Arbeitsagenturchefin. „Hier setzen wir an: wir unterstützen arbeitslose und beschäftigte Arbeitnehmer*innen - und damit gleichzeitig auch die Betriebe - mit passgenauen Qualifizierungen und Umschulungen. In Zeiten der Transformation und des demografisch bedingten Rückgangs von Personen im erwerbsfähigen Alter ein Muss. Unsere Ausgaben für berufliche Weiterbildung haben sich 2025 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um knapp eine Million auf etwas mehr als 20.460.000 EUR erhöht.“

Ausbildungsmarkt weiter chancenreich für junge Menschen

Im Berichtsjahr 2024/25 wurde die Schere zwischen offenen Ausbildungsstellen und jugendlichen Ausbildungssuchenden im Agenturbezirk Kempten-Memmingen weiter kleiner: ca. 5.500

durch die Unternehmen gemeldeten Ausbildungsstellen standen nicht ganz 3.000 Ausbildungssuchende gegenüber. Das waren etwa 500 Ausbildungsstellen und nicht ganz 200 Ausbildungssuchende weniger als im vorangegangenen Berichtsjahr. Dennoch blieb die Lage für die jungen Menschen komfortabel: die Ausbildungsbereitschaft der Allgäuer Betriebe war weiter hoch und jede/r Ausbildungssuchende konnte rein rechnerisch unter nicht ganz zwei Ausbildungsplätzen wählen. Dementsprechend waren am 30. September 2025 noch fast 1.000 Ausbildungsplätze frei. „Die konjunkturelle Lage zeigt sich mittlerweile auch auf dem Ausbildungsmarkt“, stellt Maria Amtmann fest. „Vor allem in der Industrie kommt es zu Rückgängen des Ausbildungsangebots. Das Handwerk profitiert insofern von dieser Situation, als mehr Jugendliche ihre Chancen im Handwerk erkennen und wahrnehmen: es kam hier zu mehr Ausbildungsabschlüssen als im Vorjahr. Wir haben unsere gute Zusammenarbeit mit den Kammern fortgesetzt und konnten in zwei erfolgreichen Nachvermittlungsaktionen im Herbst noch viele Jugendliche ohne Ausbildungsplatz erreichen und mit Unternehmen in Kontakt bringen. Dazu unterstützen wir natürlich auch mit Berufsorientierungsmaßnahmen, Assistierter Ausbildung und Einstiegsqualifizierungen. 2025 haben wir dafür knapp über 3 Mio. EUR investiert – etwas mehr als im Vorjahr.“

Kurzarbeitergeld und Insolvenzgeld: Ausgaben gestiegen

Da Betriebe drei Monate Zeit haben, einen Antrag auf Kurzarbeitergeld zu stellen, liegen für 2025 noch keine abschließenden Daten zu der Entwicklung der Kurzarbeit im Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen vor. Es lässt sich aber bereits sagen, dass im Vergleich zum Vorjahr die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld deutlich angestiegen ist. So zeigt der Junivergleich – Juni 2025 ist der letzte, vollständig erfasste und abgerechnete Monat - dass im Juni 2025 95 Unternehmen mit fast 2.750 Mitarbeitenden in Kurzarbeit waren, während es im Vorjahresmonat 70 Unternehmen mit etwa 2.300 Mitarbeitenden waren.

Überwiegend betroffen von Kurzarbeit waren 2025 das Verarbeitende Gewerbe, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau und Metallverarbeitung.

Die Ausgaben für konjunkturelles Kurzarbeitergeld fielen dementsprechend 2025 mit fast 12,6 Mio. EUR deutlich höher aus als im Vorjahr (damals: fast 8 Mio. EUR). Da noch nicht alle Anträge aus 2025 abschließend bearbeitet sind, kann die Summe nachträglich noch höher ausfallen. Für viele Unternehmen war Kurzarbeit ein wichtiges Instrument, um Ausstellungen zu vermeiden. Die Verlängerung der Regelung, dass Kurzarbeitergeld weiterhin für 24 Monate bezogen werden kann, stabilisiert aktuell bei vielen die Lage.

Die Zahl der Insolvenzen stieg 2025 – und damit auch die Ausgaben für Insolvenzgeld. Fast 8,8 Mio. EUR zahlte die Arbeitsagentur hier aus – etwas über 2 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Auch 2025 blieb eine wirkliche Insolvenzwelle aus, aber die kontinuierliche Steigerung war deutlich. Echte Branchenschwerpunkte fehlten. Durch das gesunkene Konsumverhalten haben es häufig kleinere und neue Unternehmen schwerer, sich zu halten.

Prognose 2026

Das IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit) zeichnet in seiner Regionalprognose 2026 für den Arbeitsagenturbezirk Kempten-Memmingen ein leicht positives Bild. Trotz geopolitischer Unsicherheiten geht es von einem leichten Wachstum der

sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um 0,3 Prozent aus. Die Arbeitslosigkeit könnte laut IAB leicht sinken und im Jahresdurchschnitt 3 Prozent betragen.

„Obwohl unsere nationale Wirtschaft voraussichtlich weiter unter geopolitischen Konflikten und Handelsstreitigkeiten leiden wird, die vor allem Export und Außenhandel drücken, und wenig Anreize für höhere Konsumausgaben der Bevölkerung bestehen, zeigt unser Allgäuer Arbeitsmarkt bis jetzt eine große Resilienz“, äußert sich Maria Amtmann positiv. „Gefragt sind jetzt Innovation, Transformation und Flexibilität – auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Wer Wandel als Chance begreift, kann sich neue Märkte eröffnen bzw. alternative berufliche Wege finden. Wir unterstützen mit fundierter Beratung und finanziellen Leistungen.“

Durchschnittswerte 2025 der Regionen

Durchschnittswerte 2025 und deren Veränderungen zum Vorjahr:

Region	Arbeitslosenquote 2025	Arbeitslosenquote 2024	Arbeitslosenzahl	Veränderung zum Vorjahr	gemeldete Arbeitsstellen	Veränderung zum Vorjahr
AA Kempten-Memmingen	3,10%	2,90%	12.411	819 (7,1%)	6.405	-506 (-7,3%)
Stadt Kaufbeuren	4,70%	4,20%	1.212	141 (13,1%)	420	-4 (-1,0%)
Stadt Kempten	4%	3,70%	1.629	156 (10,6%)	674	-128 (-16%)
Stadt Memmingen	3,80%	3,80%	994	16 (1,6%)	700	32 (4,9%)
Kreis Lindau	3,10%	2,90%	1.466	134 (10,1%)	1.049	-158 (-13,1%)
Kreis Ostallgäu	2,80%	2,60%	2.352	165 (7,6%)	1.079	51 (5%)
Kreis Unterallgäu	2,40%	2,40%	2.154	21 (1%)	1.447	-88 (-5,7%)
Kreis Oberallgäu	2,80%	2,60%	2.604	187 (7,7%)	1.035	-212 (-17%)

Die durchschnittlichen Arbeitslosenquoten für das Jahr 2025 sind in den meisten Regionen des Arbeitsagenturbezirks Kempten-Memmingen im Vergleich zum Vorjahr zwischen 0,5 Prozent (Stadt Kaufbeuren) und 0,2 Prozent (Kreise Lindau, Ostallgäu und Oberallgäu) angestiegen. Die Stadt Kempten liegt mit einem Anstieg von 0,3 Prozent in der Mitte.

In den nördlichen Regionen Stadt Memmingen und Kreis Unterallgäu konnten sich die durchschnittlichen Arbeitslosenquoten von 2024 mit 3,8 Prozent bzw. 2,4 Prozent halten.

Der durchschnittliche Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen ging mit Ausnahme des Kreises Ostallgäu im Vorjahresvergleich überall zurück.

Der Arbeitsmarkt im Dezember

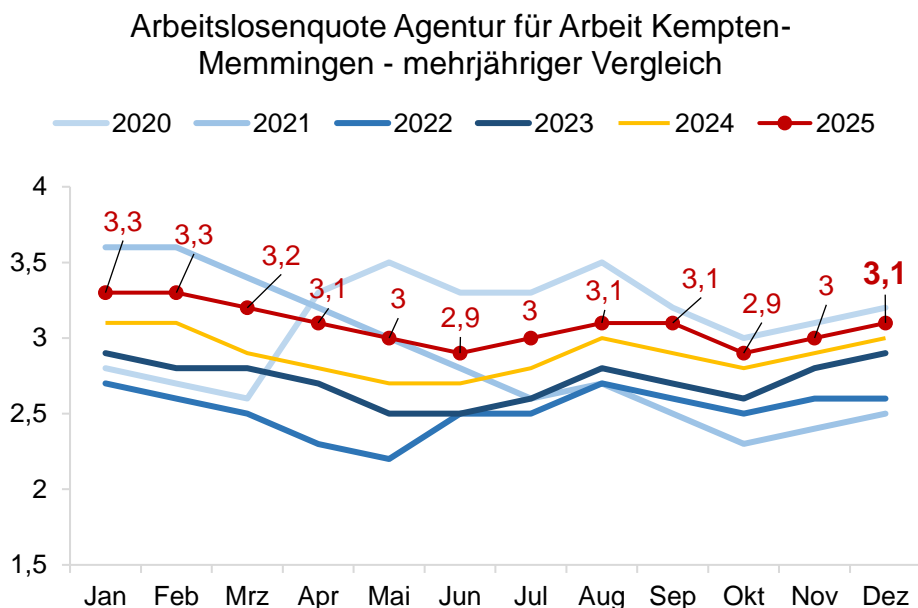
„Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Dezember war erwartbar und ist in erster Linie saisonal bedingt“, erläutert Arbeitsagenturchefin Maria Amtmann. „Der Wintereinbruch führt jährlich zu saisonalen Ausstellungen im Bauhaupt- und -nebergewerbe. Dementsprechend waren im Dezember prozentual überdurchschnittlich mehr Menschen mit Bau- und Ausbauberufen arbeitslos gemeldet. Auch im Bereich der Berufe von Hotellerie und Gastronomie waren mehr Menschen arbeitslos als im November, da es auch hier in Regionen ohne ausgeprägten Wintertourismus zu Ausstellungen kam. Positiv: der Anstieg der Arbeitslosigkeit blieb mit 0,1 Prozentpunkt auf 3,1 Prozent – das waren 325 arbeitslose Menschen mehr als im November – moderat. Auch im Vorjahresvergleich ist die Arbeitslosigkeit nur um 0,1 Prozentpunkt gestiegen. Damit verfügen wir hier im bayern- und deutschlandweiten Vergleich über einen äußerst robusten Arbeitsmarkt.“

Das Arbeitsmarktbarometer für den Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen

November 2025	Dezember 2025	Dezember 2024
Veränderung zum Vormonat	aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
325 ↑ 2,7%	Arbeitslose Menschen 12.393	↑ 388 3,2%
0,1%-Punkt ↑	Arbeitslosenquote *) 3,1%	↑ 0,1%-Punkt
-178 ↓ -13,7%	Neu gemeldete Stellen 1.118	↑ 127 12,8%
-253 ↓ -3,8%	Offene Stellen 6.431	↑ 78 1,2%
85 ↑ 6,9%	Arbeitslose Menschen unter 25 Jahre 1.321	↑ 128 10,7%
125 ↑ 2,7%	Arbeitslose Menschen über 50 Jahre 4.836	↑ 129 2,7%
-24 ↓ -0,9%	Langzeitarbeitslose Menschen 2.697	↑ 157 6,2%
*) Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Anzahl/Quote gestiegen ↑ Anzahl/Quote unverändert ↔ Anzahl/Quote gesunken ↓		

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen im Dezember 2025 gestiegen. 12.393 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 325 Personen mehr (3 Prozent) als im November und 388 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,1 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3 Prozent.



In beiden Rechtskreisen – Agentur für Arbeit und Jobcenter – stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat an, wobei der Anstieg bei der Agentur für Arbeit saisonbedingt deutlich stärker ausfiel: hier lag die Arbeitslosigkeit bei 7.884 Personen (315 Personen mehr als im Vormonat und 496 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 4.509 Arbeitslose registriert (10 Personen mehr als im Vormonat, aber 108 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 36 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Es waren im Vergleich zum Vormonat vor allem mehr Menschen aus Bau- und Ausbauberufen sowie aus Lebensmittel- und Gastgewerbeberufen arbeitslos. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war ein Anstieg der Arbeitslosigkeit besonders stark bei den Gruppen der Menschen mit fertigungstechnischen Berufen sowie sozialen und kulturellen Dienstleistungsberufen zu verzeichnen.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 3.558 Personen arbeitslos. Davon kamen 1.803 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 3.226 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 1.065 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitskräftenachfrage

Der Bestand offener, durch die Unternehmen der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen gemeldeter Stellen betrug im Dezember 6.431 – 253 Stellen weniger als im November und 78

Stellen mehr als im Vorjahresdezember. Die Allgäuer Unternehmen meldeten der Agentur für Arbeit bis zum Stichtag im Dezember 1.118 neue zu besetzende Arbeitsstellen – 178 Stellen weniger als im Vormonat und 127 Stellen mehr als im Vorjahresmonat.

Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Baugewerbe.

Im Vergleich zum Vormonat war ein besonders starker Stellenrückgang im Bestand bei Verkehrs- und Logistikberufen und bei Fertigungs- und fertigungstechnischen Berufen festzustellen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war eine Stellenzunahme bei Verkehrs- und Logistikberufen sowie Sicherheitsberufen am stärksten ausgeprägt, während bei Handelsberufen ein deutlicher Stellenrückgang zu verzeichnen ist.

Der Arbeitsmarkt in den Regionen

Im Vergleich zum Vormonat November sind im Dezember in fast allen Kreisen und Städten des Agenturbezirks Kempten-Memmingen die Arbeitslosenquoten um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte saisonbedingt angestiegen. Einzige Ausnahme bildet die Stadt Kaufbeuren, bei der die Quote konstant blieb.

Im Vorjahresvergleich sind die Arbeitslosenquoten in den meisten Regionen mit einer Spanne von 0,1 bis 0,3 Prozentpunkten konjunkturrell bedingt angestiegen. Ausnahmen bilden die Stadt Memmingen und der Kreis Unterallgäu, in denen die Quoten konstant blieben.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Dezember wies mit 2,3 Prozent der Kreis Unterallgäu auf, die höchste die Stadt Kaufbeuren mit 4,4 Prozent.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – zum Stichtag 30. Juni 2025 liegen neue Daten vor – entwickelte sich unterschiedlich. Während sie in den Städten Kempten und Memmingen und in den Kreisen Unterallgäu und Oberallgäu im Vorjahresvergleich leicht anstieg, sank sie in der Stadt Kaufbeuren und in den Kreisen Lindau und Ostallgäu.

Stadt Kaufbeuren

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kaufbeuren im Dezember 2025 gestiegen. 1.147 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 11 Personen mehr (1 Prozent) als im November, aber 16 Personen bzw. 1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,4 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 644 Personen (17 Personen mehr als im Vormonat und 18 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 503 Arbeitslose registriert (6 Personen weniger als im Vormonat und 34 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 44 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

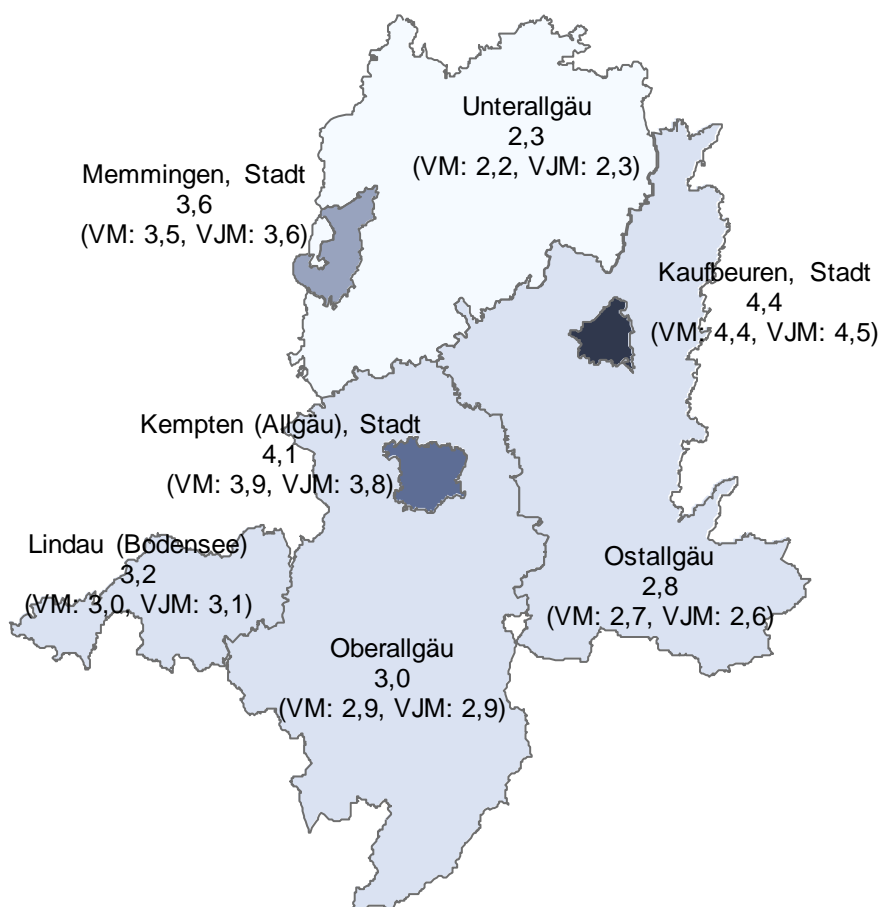
Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 342 Personen arbeitslos. Davon kamen 149 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 331 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 80 eine Erwerbstätigkeit auf.

Arbeitslosenquoten im Agenturbezirk Kempten – Memmingen und zugehörige Landkreise und kreisfreie Städte

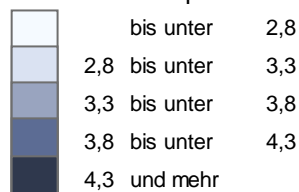
Berichtsmonat: Dezember 2025

Agenturbezirk Kempten – Memmingen (Gebietsstand: Dezember 2025)

AA Kempten – Memmingen
3,1
(VM: 3,0, VJM: 3,0)



Arbeitslosenquoten in %
aller ziv. Erwerbspersonen



Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 19.202. Dies waren 414 Beschäftigte weniger (-2,1 Prozent) als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 100 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (1 weniger als im Vormonat, aber 29 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Baugewerbe, Handel sowie öffentliche Verwaltung inkl. Verteidigung und Sozialversicherung. Aktuell befanden sich damit 436 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 20 weniger als im November und 72 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 45 (entspricht -4 Prozent) auf insgesamt 975.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.263 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 67 Personen weniger (-5 Prozent) als vor einem Jahr.

Stadt Kempten (Allgäu)

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Kempten (Allgäu) im Dezember 2025 gestiegen. 1.671 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 93 Personen mehr (6 Prozent) als im November und 136 Personen bzw. 9 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,1 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,8 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.015 Personen (55 Personen mehr als im Vormonat und 60 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 656 Arbeitslose registriert (38 Personen mehr als im Vormonat und 76 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 39 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 499 Personen arbeitslos. Davon kamen 233 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 409 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 128 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 29.519. Dies waren 132 Beschäftigte (0,3 Prozent) mehr im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 133 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (55 weniger als im Vormonat, aber 33 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, öffentliche Verwaltung inkl. Verteidigung und Sozialversicherung sowie Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 727 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 36 weniger als im November und 92 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 47 (entspricht -4 Prozent) auf insgesamt 1.275.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.552 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 59 Personen weniger (-4 Prozent) als vor einem Jahr.

Stadt Memmingen

Die Arbeitslosigkeit ist in der Stadt Memmingen im Dezember 2025 gestiegen. 944 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 25 Personen mehr (3 Prozent) als im November, aber 1 Person bzw. 0,1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,6 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 3,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 567 Personen (1 Person weniger als im Vormonat, aber 47 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 377 Arbeitslose registriert (26 Personen mehr als im Vormonat, aber 48 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 40 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 319 Personen arbeitslos. Davon kamen 146 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 291 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 91 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 30.791. Dies waren 209 Beschäftigte (0,7 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 114 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (10 weniger als im Vormonat und 11 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeiten des Gewerbe, Handel, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Baugewerbe. Aktuell befanden sich damit 671 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 70 weniger als im November und 19 weniger als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 74 (entspricht -9 Prozent) auf insgesamt 775.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 997 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 97 Personen weniger (-9 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Lindau (Bodensee)

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Lindau (Bodensee) im Dezember 2025 gestiegen. 1.497 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 70 Personen mehr (5 Prozent) als im November und 42 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3,2 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 3,1 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 965 Personen (35 Personen mehr als im Vormonat und 63 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 532 Arbeitslose registriert (35 Personen mehr als im Vormonat, aber 21 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 36 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 428 Personen arbeitslos. Davon kamen 241 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 362 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 152 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 33.147. Dies waren 545 Beschäftigte (-1,6 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 210 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (21 mehr als im Vormonat, aber 55 weniger als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeiten des Gewerbe, Gastgewerbe, Handel, Baugewerbe sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Aktuell befanden sich damit 970 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 5 weniger als im November und 291 weniger als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 85 (entspricht -7 Prozent) auf insgesamt 1.068.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.316 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 110 Personen weniger (-8 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Ostallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Ostallgäu im Dezember 2025 gestiegen. 2.367 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 69 Personen mehr (3 Prozent) als im November und 167 Personen bzw. 8 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,8 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,6 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.578 Personen (93 Personen mehr als im Vormonat und 201 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 789 Arbeitslose registriert (24 Personen weniger als im Vormonat und 34 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 33 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 633 Personen arbeitslos. Davon kamen 337 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 560 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 185 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 53.232. Dies waren 369 Beschäftigte (-0,7 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 176 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (33 weniger als im Vormonat, aber 27 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeiten des Gewerbe, Baugewerbe, Handel, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Aktuell befanden sich damit 1.155 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur: 16 weniger als im Vormonat und 240 mehr als vor einem Jahr.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 72 (entspricht -5 Prozent) auf insgesamt 1.453.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.839 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 129 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Unterallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Unterallgäu im Dezember 2025 gestiegen. 2.005 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 22 Personen mehr (1 Prozent) als im November, aber 26 Personen bzw. 1 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 2,3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 2,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.366 Personen (66 Personen mehr als im Vormonat und 43 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 639 Arbeitslose registriert (44 Personen weniger als im Vormonat und 69 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 32 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 658 Personen arbeitslos. Davon kamen 304 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 630 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 175 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 58.938. Dies waren 1.385 Beschäftigte (2,4 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 188 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (105 weniger als im Vormonat, aber 52 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen Verarbeitendes Gewerbe, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Baugewerbe, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen, Verkehr und Lagerei. Aktuell befanden sich damit 1.437 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 123 (entspricht -9 Prozent) auf insgesamt 1.270.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.620 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 210 Personen weniger (-12 Prozent) als vor einem Jahr.

Kreis Oberallgäu

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Oberallgäu im Dezember 2025 gestiegen. 2.762 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 35 Personen mehr (1 Prozent) als im November und 86 Personen bzw. 3 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 3 Prozent und lag mit 0,1 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 2,9 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.749 Personen (50 Personen mehr als im Vormonat und 64 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.013 Arbeitslose registriert (15 Personen weniger als im Vormonat, aber 22 Personen mehr als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 37 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 679 Personen arbeitslos. Davon kamen 393 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 643 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 254 eine Erwerbstätigkeit auf.

Zum 30. Juni 2025 liegen neue Beschäftigungsdaten vor. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung betrug zu diesem Stichtag 58.554. Dies waren 450 Beschäftigte (-0,7 Prozent) mehr als im Vorjahresmonat.

Die Unternehmen suchen weiterhin Mitarbeitende: 197 Stellen wurden im Dezember neu gemeldet (5 mehr als im Vormonat und 52 mehr als vor einem Jahr). Die meisten freien Stellen gibt es aktuell in den Branchen freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Gastgewerbe, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Verarbeitendes Gewerbe, öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Handel Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Aktuell befanden sich damit 1.035 freie Stellen im Bestand der Arbeitsagentur.

In der Grundsicherung (Jobcenter) sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Vorjahresvergleich um 103 (entspricht -7 Prozent) auf insgesamt 1.471.

Hierbei wurden im Berichtsmonat insgesamt 1.878 erwerbsfähige Bürgergeldberechtigte betreut, das waren 132 Personen weniger (-7 Prozent) als vor einem Jahr.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Kreisen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Dezember 2025)
Dezember 2025

Merkmale	09762 Kaufbeuren, Stadt	09763 Kempten (Allgäu), Stadt	09764 Memmingen, Stadt	09776 Lindau (Bodensee)	09777 Ostallgäu	09778 Unterallgäu	09780 Oberallgäu
	1	2	3	4	5	6	7
Bstand an Arbeitslosen							
Berichtsmonat	1147	1671	944	1497	2367	2005	2762
Vormonat	1136	1578	919	1427	2298	1983	2727
Vorjahresmonat	1163	1535	945	1455	2200	2031	2676
darunter							
Frauen	518	729	405	707	1104	903	1319
Ausländer	398	583	391	507	674	593	897
Schw erbehinderte Menschen	112	162	74	129	242	168	221
15 bis unter 25 Jahre	157	209	125	139	232	204	255
dar. 15 bis unter 20 Jahre	44	39	36	38	37	47	69
50 Jahre und älter	410	540	363	609	998	812	1104
dar. 55 Jahre und älter	314	419	285	476	794	657	868
Langzeitarbeitslose	346	326	192	271	507	383	672
Anteile in Prozent an Insgesamt							
Frauen	45,2	43,6	42,9	47,2	46,6	45,0	47,8
Ausländer	34,7	34,9	41,4	33,9	28,5	29,6	32,5
Schw erbehinderte Menschen	9,8	9,7	7,8	8,6	10,2	8,4	8,0
15 bis unter 25 Jahre	13,7	12,5	13,2	9,3	9,8	10,2	9,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	3,8	2,3	3,8	2,5	1,6	2,3	2,5
50 Jahre und älter	35,7	32,3	38,5	40,7	42,2	40,5	40,0
dar. 55 Jahre und älter	27,4	25,1	30,2	31,8	33,5	32,8	31,4
Langzeitarbeitslose	30,2	19,5	20,3	18,1	21,4	19,1	24,3
Arbeitslosenquote in Prozent							
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Berichtsmonat	4,4	4,1	3,6	3,2	2,8	2,3	3,0
Vormonat	4,4	3,9	3,5	3,0	2,7	2,2	2,9
Vorjahresmonat	4,5	3,8	3,6	3,1	2,6	2,3	2,9
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen							
Berichtsmonat	4,8	4,5	3,9	3,5	3,0	2,5	3,3
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Männer	4,5	4,4	3,8	3,3	2,8	2,3	3,0
Frauen	4,3	3,8	3,4	3,1	2,7	2,2	2,9
Deutsche	3,7	3,4	2,8	2,5	2,3	1,8	2,3
Ausländer	7,0	6,9	5,9	6,3	6,6	4,9	8,6
15 bis unter 25 Jahre	5,4	4,5	4,1	2,7	2,4	2,0	2,5
15 bis unter 20 Jahre	4,8	2,8	3,7	1,9	1,0	1,3	1,8
Gemeldete Arbeitsstellen							
Berichtsmonat	436	727	671	970	1.155	1.437	1.035
Vormonat	456	763	741	975	1.171	1.492	1.086
Vorjahresmonat	364	635	690	1.261	915	1.441	1.047

Erstellungsdatum: 17.12.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Kempten – Memmingen (Gebietsstand Dezember 2025)
Dezember 2025

Merkmale	831 AA Kempten – Memmingen	davon							
		83101 GSt Kempten	83105 GSt Füssen	83109 GSt Kaufbeuren	83113 GSt Lindau	83121 GSt Marktoberdorf	83125 GSt Sonthofen	83127 GSt Mindelheim	83129 GSt Memmingen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bestand an Arbeitslosen									
Berichtsmonat	12.393	2.671	923	1.792	1.497	799	1.762	1.147	1.802
Vormonat	12.068	2.558	842	1.800	1.427	792	1.747	1.114	1.788
Vorjahresmonat	12.005	2.453	842	1.804	1.455	717	1.758	1.112	1.864
darunter									
Frauen	5.685	1.167	448	821	707	353	881	510	798
Ausländer	4.043	779	279	555	507	238	701	405	579
Schw erbehinderte Menschen	1.108	241	87	185	129	82	142	93	149
15 bis unter 25 Jahre	1.321	310	88	207	139	94	154	114	215
dar. 15 bis unter 20 Jahre	310	55	15	51	38	15	53	26	57
50 Jahre und älter	4.836	941	412	688	609	308	703	458	717
dar. 55 Jahre und älter	3.813	741	328	536	476	244	546	363	579
Langzeitarbeitslose	2.697	551	199	483	271	171	447	228	347
Anteile in Prozent an Insgesamt									
Frauen	45,9	43,7	48,5	45,8	47,2	44,2	50,0	44,5	44,3
Ausländer	32,6	29,2	30,2	31,0	33,9	29,8	39,8	35,3	32,1
Schw erbehinderte Menschen	8,9	9,0	9,4	10,3	8,6	10,3	8,1	8,1	8,3
15 bis unter 25 Jahre	10,7	11,6	9,5	11,6	9,3	11,8	8,7	9,9	11,9
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,1	1,6	2,8	2,5	1,9	3,0	2,3	3,2
50 Jahre und älter	39,0	35,2	44,6	38,4	40,7	38,5	39,9	39,9	39,8
dar. 55 Jahre und älter	30,8	27,7	35,5	29,9	31,8	30,5	31,0	31,6	32,1
Langzeitarbeitslose	21,8	20,6	21,6	27,0	18,1	21,4	25,4	19,9	19,3
Arbeitslosenquote in Prozent									
Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Berichtsmonat	3,1	3,1	3,3	3,4	3,2	2,7	3,7	2,6	2,5
Vormonat	3,0	3,0	3,0	3,4	3,0	2,7	3,7	2,6	2,5
Vorjahresmonat	3,0	2,9	3,0	3,4	3,1	2,4	3,7	2,6	2,6
Bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	3,3	3,4	3,6	3,7	3,5	2,9	4,0	2,9	2,8
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen									
Männer	3,1	3,4	3,3	3,4	3,3	2,8	3,6	2,7	2,6
Frauen	3,0	2,9	3,2	3,3	3,1	2,6	3,7	2,6	2,4
Deutsche	2,4	2,6	2,8	2,8	2,5	2,1	2,6	2,1	2,0
Ausländer	6,6	6,7	6,0	6,7	6,3	8,4	9,7	5,6	5,1
15 bis unter 25 Jahre	2,9	3,3	2,7	3,5	2,7	2,7	2,9	2,4	2,6
15 bis unter 20 Jahre	1,9	1,7	1,2	2,5	1,9	1,1	2,7	1,7	2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Berichtsmonat	6.431	1.125	469	679	970	443	637	764	1.344
Vormonat	6.684	1.192	461	723	975	443	657	779	1.454
Vorjahresmonat	6.353	995	347	632	1.261	300	687	857	1.274

Erstellungsdatum: 17.12.2025, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 44201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit